Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 22. December. Die steigende Bewegung in den Coursen der spekulativen Werthe von gestern war nur von kurzer Dauer, denn, nachdem die Deckungen der Baissepartei theilweise vorüber waren, kehrten heute die Börsen wieder in ihre alte Geschäftslosigkeit zurück. Es ist ja nicht zu verwundern, daß, sobald politische Gerüchte einmal aufgetaucht, und wenn sie noch so grundlos sind, sich nicht sogleich wieder verflüchtigen, denn in den Augen der Börse ist bekanntlich der Uebel größtes der Krieg. Der Verkehr an hiesigem Platze war kein sonderlich belebter und die Umsätze auf dem Industriemarkte von sehr bescheidenem Umfange. Auch das Geschäft in sächs. Fonds beschränkte sich auf geringe Beträge. Ausländ. Fonds hatten schwache Umsätze in österr. Silberrente und 1880er Russen. Banken still, nur Dresdner erzielten einige Bewegungen. Oesterr. Prioritäten blieben umsatzlos bis auf II. Buschtiehrader (84,50) und Prag-Durer (86,20). Oesterr. Noten (70,70).

Dresden, 22. Decbr. (Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.		%			Geld.*	%		Geld.*
4	Reichs-Anl. a 5.		5	Russ. Orientanl. 2. E.	—,		5	Rud.-B. 67/81. G.	84,70
	2 u. 1 Mille	101,10	5	do. do. 3. E.	—,		5	Rab.-B. 1882 G.	84,
4	do. a 500 u. 200 M.	101,50	4	do. Gold-R. 1880	68,40		5	do. v. 1869. S. G.	84,
	K. S. Staatspap.		5	do. Bbr. Credpfb.	—,		5	Lemb.-Czern. I. E.	
3	Rente a 5 Mille	80,40	5	Mag. Stadtanl.	—,		5	do. Czern. 2. E.	[illegible]
3	do. a 3 Mille	80,40	5	Teplitz. Stadtanl.	—,		5	do. 3. E.	
3	do. a 1 Mille	80,15	5	Wien. Comm.-Anl.	—,		5	do. 4. E.	70,50
3	do. a 500 M.	80,70		Eisenb.-Act.			5	Leoben-Vordernberg	—,
3	do. a 200 M.	—,	4	Bxl.-Aug.	—,		5	Mähr. Schl. C. I. G.	—,
3	von 1847	—,	5	Bxl.-Dr.	—,		5	Mähr. Grenzbahn	68,50
3	von 1854	99,	4	Bxl.-Mont.	—,		5	Oestr.-Franz. alte	373,50
4	von 1867	100,75	4	Dux.-Bod.	—,		3	Oestr.-Franz. neue	—,
4	1852/68 gr.	101,60	4	Albb. Ebb.	—,		3	do.	360,00
4	1852/68 kl.	101,75	4	Gal. C. L.	—,		3	do.	
4	von 1869 gr.	101,60	10½	Oberschl.	—,		5	Oestr. Nordwestb.	86,70
4	von 1869 kl.	101,75	4	Prag-Dux	—,		5	do. Lit. B.	
4	v. 1870 (Alb.-E.)	101,75	5	Oestr. Lokalb.	—,			Pilsen-Priesen	65,75
5	v. 1867 gr.	101,60	4	Rhein.	—,			Prag-Durer I. G.	86,20
5	v. 1867 kl.	101,75	4	Rechte Od.	—,			do. 2. G.	86,20
	Alberts-Br.		4	Lomb. u. St.	—,		3	Südöstr. Lomb. alte	281,
4	Lbs.-Dresd. B.	100,75	4	do. alt.	—,		3	do. neue	281,
	do. do.		4	Thüringer	—,		3	do.	100,60
	S. Schles. Eisb.	100,		Ost.-St.-Pr.			5	Ungar. Nordb.	—,
	Chn. Ann. Ebb.	96,70	5	Bxl.-Dr.	—,		5	Ungar. Ostbahn	—,
	Leb. Ant. E. L. B.	101,25	5	Albb. Ebb.	—,		5	Ung.-Gal. Verb.-B.	77,40
	Landr.-Br. gr.		5	Ost. S. G.	—,			Prioritäten.	
	do. Br. kl.	96,50		Bank- u. Cred.-A.				Bair. Brauh.	94,
	Landeskult.-R.	100,75	4	Allg. D. C.	135,50			Cellulose Papierf.	103,
	Dr. Bodencred.	100,50		D. Hdl.-B.	—,			Dresdner Papierf.	—,
	Dr. Stadt-Sch.	100,90	4	Chm. B.-Ver.	60,00			Feldschlößchen-Br.	56,50
	Dr. Stadt-Sch.	103,75		Darmst. B.	—,			Hambrinus-Br.	—,
	Dr. Stadt-Sch.	—,	10	Disc.-Com.	—,			Germania	—,
	Freib. St.-Anl.	—,	9	Dresd. B.	138,50			Gerbereibank	—,
	Chem. Ant. Lit.	100,		do. junge	—,		6	Hänisch, Steinkohl.	97,
	Chem. Ant. [illegible]	103,	6	Geraer B.	—,		5	Niederschönaer	100,25
	Annberg. Stadtanl.	—,	5	Gewb. B.	—,		5	Plauensch. Lagerk.	—,
	S. Erbl. Pfandb.	100,35	7½	Leipz. B.	—,		5	Radeberger Pr.	—,
	S. C. P. Pfdbr.	—,	5	Oberl. B.	—,		5	Reisewitzer Pr.	—,
	Pruss. d. h. Sachs.	100,	11½	Oestr. Credit	—,		5	Sachs. Naht.	—,
	Sachs. Pfandbr.	101,60		Oestr. ult.	490,50		5	Sachs. Maschinenf.	—,
	do. verlosb.	—,	6	Schles. B.	—,		5	Saalfeld. Nadeln	96,50
	Unter Pfdb. verlosb.	96,75	6½	Sächs. B.	121,25		5	S. Webereiindustrie	—,
	do. kündb.	101,	8½	S. Bkc.	101,		5	Schüller Papierf.	100,75
	do. Credb. verlosb.	99,60	4	S. Lbb. B.	81,50		5	Seidel & Naumann	—,
	do. Credb. verlosb.	—,	5	Wm. B.	—,		5	Thode'sche Pap.	—,
	Sbb. Bd. E. B. Pf.	—,	0	Zwick. B.	—,		5	Senfner Pap.	100,
	Preuß. cons. R.	102,75		Eisenbahn-Priorit.			4	Weißenbornerbr.	—,
	do. do.	—,	4½	Aussig-Teplitz	102,			Wechsel.	
	Bair. Ant.	—,	5	Böhm. Nordbahn	—,			Amsterdam, f. S.	168,80
	Hamburg. Staatsr.	—,	5	Buschtiehrader E.	—,			do. 2 M.	
	Finanz. Fonds	—,	5	Buschtiehr. v. 1871	84,50			Belg. Bankplätze f. S.	80,50
	Oestr. Papier-R.	—,	5	Buschtiehr. v. 1872	84,50			do. 2 M.	
	do. do.	61,50	5	Dux-Bodb. v. 69	86,50			London, f. S.	20,32
	Oestr. Silb. R.	61,75	5	Dux-Bodb. v. 71	86,50			do. 3 M.	20,14
	do. Goldr.	81,25	5	Dux-Bodb. v. 74	—,			Paris, f. S.	81,00
	Oestr. Loose 1860	—,	5	Karl-Ludwig. 1. E.	—,			do. 2 M.	80,45
	Ung. Goldrente	101,	5	Karl-Ludwig. 2. E.	—,			Wien, f. S.	170,50
	do. do.	72,20	4½	Karl-Ludwig.	—,			do. 2 M.	169,10
	do. Papierr.	—,	5	Franz-Jos. B. 1. E.	—,			Sorten und Banknoten.	
	Rumän. Rente	101,50	5	Franz-Jos. B. 2. E.	—,			20 Francs, Stück	16,19
	Russ. Anl. 1877	—,	5	Kr. Elisabeth-B. 1873	85,50			Oestr. Banknoten	170,70
	Russ. Pr. Anl. I. E.	—,	5	Kr. Elisabeth-B. 1873	—,			Russische Banknoten	97,
			5	Kaschau-Oderberg	81,40				

Div. 80	Div. 81	Bankgesellschaften.	Geld.*	Div. 80	Div. 81	Brauereien.	Geld.*
1	1	Dr. Baugesellschaft	49,50	0	5	Böhm. Brauh.	140,
6	6	do. St.-Pr. A.	95,	5½	6½	Brauhaus	114,90
0	0	Dr. Weiherb.	—,	7½	9	f. Culmb. Exp.	173,00
		Industrie-Actien.		21	21	Bellenk	290,
		Papier-Fabriken.		0	0	Dellschl.	56,00
8	8½	Chemnitz.	124,	4	5	do. St.-Pr. A.	78,
8	8½	do. St.-Pr.	128,	0	0	Gambr.	87,
12	16	Crossener	—,	6	6	Geraer	—,
		do. conv.	—,	0	0	Hofbrauh.	16,
7	7½	Dresdn.	126,	0	0	do. St.-Pr. A.	98,
12	20	Feldmühle-Papierfabr.	—,	0	0	Meiß. Zell.	29,50
10	15	Niederschl.	—,	6½	7	Münch. (Henn.)	—,
4	6	Penig. Pap.	92,40	3½	4	Pl. Lark.	60,
8	8½	Schüller	148,	0	0	Radeb.	22,
10	9	Thode	150,	5	4½	Reisew.	125,
9	10	Ver. Bautz.	155,	10	10½	Schön. Brg.	246,
7½	5½	Weißenb.	95,	3½	4	Sorau-Br.	78,00
		Maschinen-Fabriken.				Tramway-Gesellschaften.	
0	0	Ammern.	77,25	4	4	C. Pferdeb.	98,
0	0	Chem. Bail.	74,	6	6½	Tramway	219,50
	1½	D. Spinnm.	34,25	9	6½	Kette, D. G. S.	116,
0	0	D. Werk.	31,00	15	—	S.-Bl. Dpsch.	—,
4	4½	Germania	78,75			Diverse.	
6½	4½	Erbb. Ebb.	80,	0	3½	Bl. Tuchf.	46,00
0	0	Fanrbb. 49,50 conv.	54,	8½	5	Bt. Nrl.-Bg.	218,
0		Frahsiger	18,	0	0	Herrenhäuser	47,25
11	14	Alb. Maß.	178,00	6½	8½	Dr. Gebert	46,50
0	1	Meiß. Ape.	—,	10½	10	Dr. Prehsf.	170,
4	3	Arther-Maschin. Dsben.	105,	5	5	D. Bellevue	99,50
0	0	Gr. Anderberg 400 M.	—,	3	6½	Ebrf. Thiele	66,50
0	0	do. St.-Pr.	79,14	3	3½	Leipzig. M. Mühle	—,
6	—	Schiß	151,50	6	7	Meiß. Frauent.	186,
1	3	Sächs. Gußstahl	42,50	6	8	Mün. Dienst.	102,00
6½	9	Hartmann	131,50			Tellbahn	
3½	4	Sächs. Stickm.	107,	0	0	Halb. Wol. St.-Pr. A.	51,00
8	8	S. Webstuhl	118,75	4	4	S. Spinnm.	85,25
0	5½	Union	—,	0	0	S. Lederfab.	28,
		do. St.-Pr.	80,	3	3	Sächs. Abr.	67,
11	12½	Zittauer Masch.-F.	152,	3½	9	S. Glaef. T.	142,
3½	4½	Zwickauer	—,	4½	5½	Sch. Cem.-F.	117,50
		Brauereien.		1½	9	Radeb. Glasb.	61,50
0	0	Bair.	21,	5	4½	Dr. Jnpabl.	53,50
0	0	do. Pr.-St.-A.	45,	4	6½	Pirlfeld. St.-Pr.	—,
0	1½	Berl. Unionbr.	—,	5	0	Hän. Cemnf.	88,00
				1½	6½	Lausitz.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 5%, Lombardzinsfuß 6%, Leipzig 5%, Lombardzinsfuß 6%, Berlin 5%, Lombardzinsfuß 6%, Amsterdam 4%, Brüssel 4%, London 5%, Paris 3½%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Kette und Nordwestschifffahrt. Bei den mehrfach gepflogenen Verhandlungen zwischen diesen Gesellschaften ist die Basis für ein definitives Uebereinkommen keineswegs noch gefunden worden. Die Annäherung beider Unternehmen ist daher noch im weiten Felde, wobei sich unsere Kette hierin auch wohl kaum überstürzen dürfte. Nachgeben muß von Zweien immer der schwächere Theil.

Oesterreichische Staatseisenbahngesellschaft. In der vorgestrigen außerordentlichen Generalversammlung wurde die Ausgabe der 40 Millionen Gulden Goldprioritäten genehmigt.

Die Rentabilität der Königl. Sächs. Eisenbahnnetze im Jahre 1881. Das Gesammtkapital betrug am Jahresschluß 580,394,686 52 M. Bei einer Betriebskilometerlänge von 1998,371 Kilom. bezifferte sich das Bruttoeinkommen auf 63,470,781 51 M., der Gesammtaufwand auf 36,946,890 41 M., wonach ein Ueberschuß von [illegible] M. verblieb. Es ergab sich mithin ein Reinertrag von überhaupt 26,523,[illegible] M., nach Abzug v. 2,2,648 34 M. Mehraufwand auf einzelnen Linien. Die sämmtlichen Leipzig-Dresdner Linien erzielten bei einem Gesammtanlagekapital von 127,407,632 29 Mark einen Reinertrag von 5,436,558 52 M. = 4,138 Procent des Anlagekapitals.

Daß **unser Sächs. Eisenbahnwesen** in den meisten Beziehungen geradezu musterhaft verwaltet wird, ist wohl nicht zu verkennen. Wenn trotzdem hier und da gewisse Uebelstände zu bemerken sind, deren Abstellung wünschenswerth erscheint, so wird es in den meisten Fällen nur einer Anregung bedürfen, um die Kgl. Generaldirektion der Staatsbahnen zur Einleitung geeigneter Maßnahmen zu bewegen; und in letzterem Sinne hat man geglaubt, das Augenmerk der genannten h. Behörde zunächst auf folgende Punkte richten zu sollen: In Uebereinstimmung mit dem Eisenbahn-Verein beliebt die unsrige Kgl. Sächs. Bahnverwaltung die Einführung, bei jedem Tourbillet dem betreffenden Passagier 25 Kgr. „Freigepäck" zu gewähren. Diese Einrichtung erscheint dem Namen nach gewiß als eine dem reisenden Publikum durchaus günstige und annehmbare; allein in Wahrheit enthält dieselbe eine beträchtliche Härte gegen die bei Weitem meisten auf Tourbillet reisenden Personen. Es kann gewiß nicht geleugnet werden, daß der Staat, soweit er als Frachtführer, Beförderer von Reisenden, und in anderer Beziehung als Gewerbetreibender in Betracht kommt, genau nur nach den Grundsätzen über Vergütung d. Leistungen, über Fracht- und Transportkosten verfahren kann, wie der Privatmann; so wenig ein Privatmann „Freigepäck" und Freibeförderung gewähren kann, ebensowenig kann dies der Staat und schon hieraus ergiebt sich mit Gewißheit, daß die bei jedem Tourbillet gewährten sogen. 25 Kilgr. „Freigepäck" bezahlt werden müssen, wie jede andere Fracht. Und in der That, bei genauerer Betrachtung der Sachlage ergiebt sich sofort, daß das im Verkehr gewöhnlich mit dem Namen „Freigepäck" bezeichnete Institut in Wahrheit ein „Zwangsgepäck" ist, d. h. ein solches welches jeder Entnehmer eines Tourbillets mit bezahlen muß, ganz unabhängig davon, ob er dasselbe im gegebenen Fall benützen kann oder will. Um dies klar zu erkennen, genügt ein Hinweis auf die nicht unerhebliche Preisdifferenz des Personentarifs in Nord- und Süddeutschland, welches letztere das sogenannte Freigepäck nicht kennt, und somit die Person zu billigeren Sätzen befördern kann, als diejenigen Bahnverwaltungen, welche einem jeden Passagier mit Tourbillet noch die Bezahlung von 25 Kgr. Passagiergepäck aufnöthigen, mag er solches mit sich führen oder nicht. Welches ergiebt sich auch aus folgender Betrachtung: Nach Ansicht sämmtlicher bei Kgr. Sachsen kostet ein direktes Billet II. Klasse zum gewöhnlichen Personenzug von Dresden-Altstadt nach München via Eger, auf welches bis München 25 Kgr. Freigepäck gewährt wird, 34 M. 10 Pf.; dagegen kostet die gleiche Fahrt, wenn man das Billet von Dresden bis Eger und von da nach bis München löst, nur 30 M. 30 Pf. (nämlich 15 M. 20 Pf. bis Eger und 15 M. von da bis München), wobei allerdings von Eger ab kein Freigepäck mehr gewährt wird. Diese 25 Kgr. Zwangsgepäckfrage machen mithin auf die Strecke Eger-München 3 M. 80 Pf. für jedes Tourbillet aus und wenn auf die ganze Strecke,

man Eger als ungefähr die Hälfte des Weges zwischen Dresden und München annimmt, einen Betrag von etwa 8 Mark. Es soll nicht verkannt werden, daß durch das Institut des sogen. Freigepäcks vielleicht bis zu einem gewissen Grade der Vollendung des Coupés mit Gepäckstücken vorgebeugt wird, daß in vielen Fällen nachmalige Haftung am Gepäckschalter vermieden wird; allein ganz abgesehen davon, daß die gleiche Einrichtung bei den Lagoabillets fehlt und ein großer Theil des reisenden Publikums erfahrungsgemäß trotz der bezahlten Zwangsgepäckfracht sein Gepäck mit ins Coupé zu nehmen pflegt, liegt in diesem Institute sowiel Unrecht gegen die meisten Passagiere auf den Hauptbahnen und gerade gegenüber dem ärmeren Manne, daß eine Erwägung der Kgl. Generaldirektion der Staatsbahnen wegen Beseitigung dieses Instituts wohl am Platze ist, zumal es sich hierbei, wie die obige Nachweisung ergiebt, um gar nicht unbeträchtliche Summen handelt, die vielt, ohne daß Gepäck vorhanden ist, zu zahlen sind. Wie diesen Verlusten sich der Verlust andererseits, der sie betrifft, wenn sie bei Reisen ins Ausland ohne jedes Gepäck die theureren direkten Billets lösen? Derselbe erscheint es in jedem Falle, daß Derjenige, welcher Gepäck mit sich führt, solches bezahlt, dagegen Derjenige, welcher kein hat, nur die Personentaxe berichtigt. Möge man auch hierin dem Muster der Schweizer und Süddeutschen Bahnverwaltung folgen, welche bisher schon in mancher Hinsicht für Preis-Ermäßigungen und Erleichterungen des Verkehrs als Vorbild gedient haben und dienen werden.

Post und Telegraphie. Während des letzten Sommers sind auf 88 höheren Aussichtspunkten Deutschlands sogenannte Bergtelegraphenstellen in Betrieb gewesen, bei denen im Ganzen 102,355 Postsendungen und 9061 Telegramme bearbeitet wurden. Bezüglich des Postverkehrs nimmt die Bastei mit 23,222 Sendungen die erste Stelle ein; es folgen dann die Wartburg mit 20,006, die Schneekoppe mit 19,967, der Brocken mit 16,910 und schließlich als letzte der Feldberg im Taunus mit 1502 Stück. Im Betreff des Telegraphenverkehrs übernehmen die Zugspitze mit 1800 die Schneekoppe mit 1526 und 1279 Telegrammen, während auf der Bastei nur 501 Telegramme bearbeitet worden sind. Außer den erwähnten Bergpostanstalten sind während der Sommersaison noch 10 Verkehrsämter in Badeorten, auf Militär-Schießplätzen, sowie zu Ausstellungen eingerichtet gewesen, welche zusammen 1,061,163 Sendungen, nämlich 1,448,046 Sendungen und 48,561 Telegramme befördert haben.

Bautzen. [illegible] ehemalige Direktor **Jeder** sind zu je 5 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Zahlungseinstellungen. Zu Mannheim die Produktenfirma Leopold Koller. Die Passiva betragen 277,000 M.; es dürften etwa 30 Proc. bezahlt werden. — Ueber den Bankerott der Gebrüder Meier, Krefeld, Kaiserstr. Nr. 15, in Bonn, wird gemeldet, daß in den 5 Jahren [illegible] verloren worden sind. — Die Gattin von 4 der 5 Gesellschafter, welche während der letzten 14 Tage fallirten, sind zahlreich bekannt und belaufen sich im Ganzen auf 300,000 M. Das Geschäft ist momentan vollkommen gelähmt und es herrscht beträchtliche Unruhe. Es wird gefürchtet, daß weitere Zahlungseinstellungen eintreten werden. — Die „Allgemeine Immobilien Com. Compagnie“. Ihre Passiven werden auf 300,000 Dollar geschätzt. In Schwierigkeiten, in welche die Gesellschaft gerathen ist, werden der Stadtrath des Hauses Townsend Morgan u. Co. in Yonkers zur Last gelegt, die als Agenten der Compagnie fungirten.

Auf **Wucher, Betrug, Erpressung, Diebstahl, Unterschlagung und Urkundenunterdrückung** lautete die Anklage gegen den israelitischen Handelsmann Salomon **Kaufmann** aus Mannheim, in Baden, gegen welchen die Assisenverhandlung am 20. d. vor dem Gericht zu Mannheim stattfand. Die Voruntersuchung hatte mit ein volles Jahr zur Ermittelung und zur erheblichen Unkosten beansprucht und erregte der Proceß, in den auch der Rechtsanwalt Dr. Herz in Mannheim, der Kaufmann bei seinen vielen Geschäften als Anwalt gedient, mit verwickelt wurde, das größte Aufsehen. Der dem Proceß zu Grunde liegende Thatbestand ist kurz folgender: Unter den zahlreichen Wucherern der Bergstraße und der Pfalz galt schon seit Jahren als der schlimmste der pfälzisches Salomon Kaufmann aus Mannheim. Die Untersuchung von etwa 300 bäuerlichen Schuldnern Kaufmann's im Wege des Verfahrens entrollt nun ein geradezu beängstigendes Bild von dem Treiben des Mannes. Als Objekte seiner Thätigkeit suchte Kaufmann namentlich Landleute aus den geringen Bildungsklassen, den einfachen Vermögens- und Unerfahrenheit in Geldgeschäften. Ein Hauptmittel seiner Thätigkeit war die Abfassung von Urkunden. In der Regel erkannten die Unterzeichner gar nicht, daß Kaufmann den Urkunden einen ganz anderen, als den verabredeten Inhalt gegeben und daß er im Stande ist, in vier kleinen Zeilen 3 Mal so betrügen. Eine Verzinsung unter 25 Proc., die verabredete Provision ungerechnet, erzielten ihm Beiträge von 100, 150 und 171 Proc. So sehr Kaufmann auf baares Geld erpicht war, so nahm er doch andere Sachen an Zahlungsstatt und am liebsten als Provision: Tabak, Getreide, Vieh, Wein, Würste, Zwetschen, wie auch alle Möbel u. und Waare so gern daß er kein Provisionsgeschäft. Die Verhandlungen bei dem Mannheimer Gerichtshof, zu denen allein 150 Zeugen geladen waren, sowie aus Verhandlungen der Vorträge. In dem weitern dieser Fälle hat der Angeklagte dieselben im gleichen Masse und gesetzlich in einem taum gleichsam Maße gehandelt. Kaufmann wurde der Verübung von 52 Verbrechen, 19 Vergehen, 1 Unterschlagung, 1 Urkundenunterdrückung und 2 Diebstählen für schuldig erachtet und zu 9 Jahren 3 Monaten Gefängniß, 6000 Mark Geldbuße, 5 Jahren Ehrverlust und Tragung der sehr bedeutenden Kosten verurtheilt. Der Gerichtshof erkannte auf Recht, den die eingelegte Revision zu verwerfen ist. Es bleibt also bei der Verurtheilung.

Elberfeld. Ein hiesiger Notar machte einem der ersten Elberfelder Bankhäuser eine Zahlung von 5000 M. in etwa 50-Markscheinen. Die Reichsbank der letzteren erregte den Verdacht des Kassirers, welcher ein Sprudler zur Kasse landete. Der Kassirer wurde dasselbe sofort als falsch erkannt. Die von der Polizei vorgenommenen Recherchen ergaben, daß der Notar die Scheine, die sämmtlich nachgemacht sind, von einem Rentner in Barmen empfangen.

Der Postdampfer „Werra", Kapt. J. Barre, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 10. December von Bremen abgegangen, ist am 22. d. M. wohlbehalten in New-York angekommen.

Glasgow, 21. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 sh. 7½ d. — Roheisen, (Schluß.) Mixed numbers warrants 49 sh. 11 d.

Hamburg, 20. December. Der heutige Schweinehandel war unverändert und Preise wie am Vorgänge. Am Markte waren 175 Stück, Rest blieben 18 Stück.

Berlin, 21. Dec. [illegible tables of Berlin, Leipzig, Wien, London, Frankfurt a. M. quotations]

Wien, 22. December. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

London, 21. Decbr. Consols 102 [illegible]. — Wetter: Wolke.

Frankfurt a. M., 22. Decbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 258,37. Staatsb. 257,75. Lombarden 126. Silberrente 66. 1860er Loose 118,00. Dresdner Bank 129. Galizier 248,75. Darmstädter Bank 151,91. Goldrente 80,71. Wechsel auf London 20,34. Wechsel auf Wien 170,65. Matt.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 22. Decbr. Kartoffeln, 5 Liter 30—38 Pf. Weißkraut Mandel 150 Pf. Rotkraut Mdl. 200 Pf. Welschkraut Mdl. 180 Pf. Sauerkraut, Pfd. 8 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. [illegible] 50 Pf. Möhren, Metze 60 Pf. Carotten, Mdl. 10 Pf. Zwiebeln, Mdl. 60—80 Pf. Kohlrüben Mdl. 150 Pf. Sellerie Mdl. 150 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mdl. 150 Pf. [illegible] Rosenkohl [illegible] Radieschen, Mandel 80 Pf. [illegible] Aepfel, 5 Liter 150—200 Pf. Birnen, 5 Liter 200 Pf. Wein, Pfund 120 Pf. Tiroler Aepfel Pfund 25—35 Pf. Eier, Schock 4 M. bis 4 M. 50 Pf. Gänse, Stück [illegible] Tauben, Stück 50 bis 75 Pf. Junge Hühner, Stück 1—2 M. Alte Hühner, Stück 1,50—3,00 M. Enten 2 M. 50 Pf. bis 4 M. Hasen, Stück 2 M. bis 4 M. — Pf. Rebhühner 5—11 M. Rindfleisch Pfd. 60—80 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60—80 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 60—70 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 60—70 Pf. Karpfen, lebend, Pfd. 85—90 Pf. Hecht, leb., Pfd. 100—120 Pf. Schleie 100—120 Pf. Zander, Pfd. 80—120 Pf. Lachs, Pfd. 200—275 Pf. Seefisch, Pfd. 25 Pf. Schellfisch, Pfd. 40 Pf.

Dresden (Getreidebörse), 22. Decbr. An der Börse: pro 1000 Kilogr.: Weizen weiß 175—191 M., braun 170—180 M., feucht — M. Korn 130—138 M., Gerste 130—140 M. Hafer 136—147 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf. Kartoffeln 5 M. 50 Pf. bis 6 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf. Heu pr. Centner 3 M. 30 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh pr. Schock 30 M. bis 32 M. — Pf.

Dresden (Produktenbörse), 22. December. Wetter: Heiter. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 176—190 M. bz., do. gelb 170—180 M. bz., do. feucht 150—170 M. fremder, weiß 180—200 M. bz., do. gelb 180—200 M. bz., englischer Abfall 160—175 M. bz. Roggen, inländ. 130—138 M. bz., do. feuchter 120—130 M., russischer u. galizischer 130—138 M. bz., preußischer 145—148 M. bz. Gerste, inländische 130—160 M. bz., böhmische u. mährische 160—200 M. bz. Futtergerste 120—130 M. bz. Hafer, inländ. 136—147 M. bz., neuer inländ. 110—135 M. Mais, Cinqu. 155—160 M. bz., rumän. u. ungarischer neuer 147—150 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz. Futterwaare 145—155 M. bz. Bohnen 190—230 M. bz. Wicken — M. Buchweizen, inländ. — M. 140—145 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 260—280 M. bz. Winterrübsen 250—260 M. bz. Leinsaat, feine 220—255 M. bz., mittl. — M. Rüböl, raffinirtes 69,00 M. bz. Rapskuchen, lange 14,60 M. runde 14,00 M. Malz 26—29 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 37,00 M., Grießlerauszug 34,50 M., Semmelmehl 29,00 M., Bäckermundmehl 29,00 M., Griesmehl 24,00 M., Pohlmehl 19 M. Roggenmehle Nr. 0 28,00 M., Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 24,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 12,50 M. Weizenkleie, grobe 8,50 M. Roggenkleie 9,50 M. Spiritus 51,50 M.

Berlin, 22. December. (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: Weiße. Weizen loco M. 140—205. December 179,70, April-Mai M. 178,00, Mai-Juni M. 180,25, 2000 gek., fest. Roggen loco M. 141,00, December M. 140,00, April-Mai M. 138,50, Mai-Juni M. 137,00, 21,000 gek., ruhig. Spiritus loco M. 51,70, December M. 50,90, April-Mai M. 54,00, Juli-August M. 55,50, 110,000 gek., matt. Rüböl loco M. 63,50, December-Januar M. 65,00, April-Mai M. 65,90, matt. Hafer loco M. —, Dec. M. 122,20, April-Mai M. 125,20, still.

Stettin (Getreidemarkt), 21. December. Weizen fest, loco 153,00—178,00, pr. April-Mai 179,50, pr. Mai-Juni 181,00. Roggen fest, loco 115,00—138,00, pr. Decbr. 134,00, pr. April-Mai 133,50, pr. Mai-Juni 134,00. Rüböl pr. April-Mai 298. Rüböl fest, 100 Kilogramm pr. Dec. 66,50, pr. April-Mai 65,00, pr. September-October 60,50. Spiritus loco 51,00, pr. December 51,40, pr. April-Mai 53,60, pr. Juni-Juli 54,00. Petroleum loco 8,40.

Hamburg, 21. Dec. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. December 172,00 B., 171,00 G., pr. April-Mai 172,00 B., 171,00 G., pr. Mai-Juni 171,00 B., 170,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. December 131,00 B., 130,00 G., pr. April-Mai 130,00 B., 129,00 G., pr. Mai-Juni 130 B., 129 G. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl fest, loco —, pr. Mai 67,50. Spiritus fest, pr. December 42 B., pr. Jan.-Februar 42 B., pr. Februar-März 42 B., pr. April-Mai 41 B. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,20 B., 7,00 G., pr. December 7,15 G., pr. Januar-März 7,50 G. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 21. Decbr. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10000 B. Unverändert. Tagesimport 6000 B., davon 2000 B. amerikanische. (Schlußbericht). Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung 5⁴⁹⁄₆₄, Februar-März Lieferung 5⁵⁰⁄₆₄, März-April Lieferung 5⁵¹⁄₆₄, Mai-Juni Lieferung 5⁵⁸⁄₆₄, Juni-Juli Lieferung 5⁵⁹⁄₆₄, August-Sept.-Lieferung 6 ⅛ d.

New-York, 21. December. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 9⅝. Petroleum Standard white in New-York 7⅛ G., do. in Philadelphia 6⅞ G., rohes Petroleum in New-York 7¼, do. Pipe line Certificates — D. 91 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 10½ C., do. pr. Dec. 1 D. 10⅞ C., do. pr. Januar 1 D. 9⅝ C., do. pr. Febr. 1 D. 12½ C. Mais (New) 72. Zucker (Fair refining Muscovados) 7. Kaffee (fair Rio) 9. Schmalz (Wilcox) 11,65, do. Fairbanks 11,50, do. Rohe und Brothers 11,60. Speck —. Getreidefracht nach Liverpool 6¼.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: Altstadt: Waisenhausstrasse 1, I. — Neustadt: Am Markt, gr. Klostergasse 15, part.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Lebernocken. Hammelkoteletten mit Sardellenkernen. Rindslende mit Kompot. Apfelkuchen. — Einfach: Griessuppe. Kalbskoteletten mit Kartoffelsalat.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Feinste **Punsch u. Grog-Essenzen**, echten Rum, Arac und Cognac, feinste Tafel-Liqueure, Spezialitäten: Pomeranzliqueur aus frischen grünen Früchten u. Dresdner Getreide-Kümmel empfiehlt die Liqueurfabrik v. **Schilling & Körner**, Dresden-A., Glünsplatz.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug. Görlitzerstr. 36** (r. Waldg.) **M. Petzoldt.**

Deutsche und franz. **Spielkarten** in grösster Auswahl und billigst findet man bei **Heinrich Bösolt**, Wallstr. 19.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — [illegible] 4.

de Bercheim, Rentier, Genf 2. [illegible] Rentier, Leipzig 2. [illegible] Student, [illegible] Berlin 1. [illegible] v. Böhnelburgk, Berlin 4. — Gozart, Student, Berlin 4. — Fricke, Kaufm., Reichenberg 1. [illegible] Ellwein, Streihl 1. — Hausmann, Rentier, Hamburg 4. Buse, Student, Berlin 1. Hahn, Kaufm., Karlsbad 4. — Münster, Kaufm., Stuttgart 2. Kraft, Rentier, St. Petersburg 4. — Besener, Student, Berlin 4. — [illegible] — [illegible] Rentier, Leipzig 1. — [illegible] Rentier 2. [illegible] London 1. Hotel [illegible] [illegible]

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse 4 und 5 part.,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von
Kgl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landescultur-Renten, Erbländ. Pfandbriefen, Preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc.
Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Klistierspritzen, Mutterspritzen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber, Gummi-Unterlagen, Mutter und Uaderohre, sowie Katheter und Bougies, elegant und unzerbrechbar, Respirators von 4—12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von
Julius Böhmer,
kgl. Hoflieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

Weichsel-Neunaugen (Bricken), pikant marin., prima grosse 8 Mk. 50., grosse 6 Mk. 50., kl. 4 Mk. 50. pr. Schock incl. Fass, vers. in nur stets guter Qualität gegen Nachn. Posten billiger. **E. Schwarz**, Mewe a. d. Weichsel.

Reine leere **Petroleumfässer** kauft jedes Quantum zum höchsten Preis, von auswärts können selbige per Nachnahme geschickt werden. **W. Schaumann**, Dresden, Schützengasse 12.

Dampfwagen-Abgang nach:		Ankunft von:
4,57* 6 12 3 7, 6,20 9,54* 2,31 7,14	Berlin (Leipziger Bhf.)	[illegible] 10.* 10,50 [illegible] 11,44 4,3* 6.12 11,.
3,45 6,50* 2,30 6,20* 7,20 5,50 10,22* [illegible] 12,40* (1* 6 7* (7,5 b. Pirna) [illegible] b. Pirna) [illegible] 4,20 6,50 9,20 [illegible] 11,15	Berlin (via Röder.) Breslau Bodenbach (Altstadt)	[illegible] 4,47 8,29* 12,00 3,50* [illegible] 2,6 3,55* 5,41 10,15 [illegible] 10,15
1* 7 9,20 12,50 4,57* 6 9,10 12 3 4,3 * 7 9,25	Karlsbad (via Zeplitz) Chemnitz (via Freiberg)	3,25* 1,51 6,55 7,57 10,0* 11,37 2,31 4,35 7,25 10,0* 10,50
6,45 2,25 6,20*	Cottbus (Neust. Bhf.)	[illegible] 11,34* 6,25 12,20*
4,57* 6 9,10 12,0 4,30* 9,35 4,57* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,35 (11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Eger (via Reichenbach) Freiberg	7,57 4,35 7,25 10,0* 10,50 [illegible] 7,57 10,0* 11,37 2,31 4,35 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,35 (11,15 bis Bautzen) 12,40* 6,15 [illegible] 8,35 2,40 11,20 2,35 2,25 6,10* 6,20 7,20 7,40 10,50 6 12 3 7	Görlitz (Neust. Bhf.) Großenhain (Neust. B.)	[illegible] 7,50 10,18 [illegible] 4,41 6,25 10,27 12,25* 11,37 2,31 7,25 10,50
4,57* 6 9,10 12 3 4,30* (7,0 bis Zwickau) 9,25	Hainichen Hof	7,57 10,0* 11,37 (2,31 v. Zwickau) 4,35 7,25 10,0* 10,50
6 8,50 12,10 3,55 8,35 7,25 11,45 2 5,5 10 nur bis Riesa	Kamenz Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 [illegible] 11,50 4,30 [illegible]
4,20* 6,15 8,25 11,20 2,35 6,10* 7,40 10,50	Leipzig (via Riesa)	[illegible] 11,34* 2,34 6,25 8,10* 10,27 12,20*
4,30* 11,20 2,35 7,40 7,25 8,45 10,36 11,45 (12,25 bis Röhrsdorf) 2 3,10 5,5 6 8 (9,10 bis Nossen) 10,55	Lommatzsch Meißen	[illegible] 10,27 12,20* [illegible] 6,35 7,46 8,45 9,51 (10,12 v. [illegible]) (11,4 Sonn- u. Festtags bis 31. October)
4,57* 9,10 4,30* 9,25 4,57* 4,30 6 9,20 4,30 8,40*	München (via Hof) München (via Eger) Schandau (via Schandau)	7,57 10,0* 11,37 10,0* 10,0* 7,22 12,30 5,25 10,15
6 9,20 2,10 6,50 6 7,40 9,10 10,35 12 1 3 4 7 8,25 11,10	(Stolpen, Neustadt) (via Pirna) Tharandt	7,52 12,30 5,25 6,46 7,57 9,52 11,37 12,56 2,51 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50
1* 6 7,0* 12,50 4,20 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,25* 1,51 6,55 8,25* 10,15
1* 9,20 4,20 1* 12,50 8,40*	Teplitz (via Zit.) Bodenbacher Bahn	3,25* 12,50 6,55 3,25* 8,2* 1,51
6 8,50 10,20* 3 (8,35 bis Zittau)	Wien (via Tetschen) Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)	11,6 2,6 5,41 7,30 10,18

Omnibusfahrten von Antonsplatz bis Neumarkt: 6,35 12,20 2,50 8,50, bis Weinböhla 6,50 4,45; von Neumarkt Ank. 7,48 1,33 4,20 10,1, von Weinböhla Ank. 11,20 7,47

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Abfahrts- und Ankunften in ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,42 8,7 10,56 12,40 1,46 1,57 2,56 5,46 7,9 7,46 10,0; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 6,40 8,35 10,50 11,45 2,40 4,40 8,10 10,55 12,30; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30 12,41 6,42 6,12 11,46 12,7 12,50 1,55 2,42 6,30 7,5 8,53 9,57 10,35; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,5 5,40 8,5 11,20 1,54 4,0 6,55 7,45 10,25. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 5,4 2,27 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,47 7 6,1.